

**b58 Gley aus pleistozänem Sandsteinschutt**
**Verbreitet auftretende Böden**

<b>Bodenformgruppe</b>	b-G04	
<b>Flächenanteil</b>	80–100 %	
<b>Nutzung</b>	Wald	
<b>Relief</b>	flache Talmulden im Bereich der Buntsandsteinplatten	
<b>Bodentyp</b>	Gley, örtlich podsolig oder stark humos	
<b>Ausgangsmaterial</b>	pleistozäner Sandsteinschutt (örtlich Beimengung von Granitschutt)	
<b>Bodenartenprofil</b>	(Ls2, fX1–2)	0–3 dm
	Sl2–Ls3, fX–mX3–5	4–>10 dm
	S–Sl2, fX–mX6	
<b>Karbonatführung</b>	karbonatfrei	
<b>Gründigkeit</b>	mittel tief bis mäßig tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
<b>Waldhumusform</b>	typischer Moder bis Feuchtrohhumus	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter LN auf
	Unterboden	sehr schwach humos bis mittel humos
<b>Bodenreaktion</b>	LN	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
	Wald	sehr stark sauer
<b>Bodenschätzung</b>	keine Angabe	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

**Begleitböden**

vereinzelt Nassgley, Anmoorgley und Niedermoor

**Kennwerte**

<b>Feldkapazität</b>	sehr gering bis gering (120–220 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	gering bis mittel (80–140 mm)
<b>Luftkapazität</b>	mittel
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	hoch
<b>Sorptionskapazität</b>	gering bis mittel (50–110 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

**Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)**

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	hoch	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	gering bis mittel (1.5)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: gering (1.0)	Wald: gering (1.0)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 1.83	Wald: 2.17

**Verbreitung und Besonderheiten**

wenige Vorkommen im Baarschwarzwald nordwestlich von Bräunlingen (Schwarzwald-Baar-Kreis)